

# **Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2021**

## **Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin- Weißensee Hauptstandort Gartenstraße**

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 2.10 am 11.11.2022 um 09:08 Uhr erstellt.

netfutura GmbH: <https://www.netfutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

**Inhaltsverzeichnis**

Einleitung	4
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	8
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	8
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	9
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	9
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	9
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	12
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	12
A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung	12
A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit	12
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	13
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	14
A-10 Gesamtfallzahlen	14
A-11 Personal des Krankenhauses	15
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	15
A-11.2 Pflegepersonal	15
A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik	16
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal	17
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	22
A-12.1 Qualitätsmanagement	22
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	22
A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte	24
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	25
A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit	26
A-13 Besondere apparative Ausstattung	29
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V	29
14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung	30
14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung	30
14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)	30
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	31
B-[1].1 Klinik für Neurologie	31
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	31
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	32
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	32
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	33
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	36

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	38
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	38
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	38
B-[1].11 Personelle Ausstattung	39
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	39
B-11.2 Pflegepersonal	39
B-[2].1 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	41
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	41
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	42
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	43
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	43
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	46
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	52
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	53
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	53
B-[2].11 Personelle Ausstattung	54
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	54
B-11.2 Pflegepersonal	54
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	56
Teil C - Qualitätssicherung	58
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	58
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	58
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	58
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	58
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	58
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	58
C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr	58

## Einleitung

Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2021:

Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat der G-BA u.a. im März 2020 kurzfristig reagiert und die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungsverfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (Vgl. G-BA Beschluss vom 27.03.2020). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungsverfahren hat die Pandemie im Jahr 2021 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte spiegeln sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2021 wider. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht. Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2021 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

### Bild der Einrichtung / Organisationseinheit



*Außenansicht des Alexianer St. Joseph-Krankenhauses Berlin-Weißensee*

### Einleitungstext

Sehr geehrte Patientinnen, Patienten und Angehörige, sehr geehrte Leserinnen und Leser, mit diesem strukturierten Qualitätsbericht gemäß § 136b SGB V für das Berichtsjahr 2021 möchten wir Interessierten transparente Informationen zu unserem medizinischen und pflegerischen Angebot zur Verfügung stellen. Zudem berichten wir über die Instrumente der Qualitätssicherung zur Gewährleistung von Patientensicherheit und Patientenzufriedenheit. Neben unserem Qualitätsmanagement-System nach DIN EN ISO 9001:2015 haben wir einen QM-Steuerkreis implementiert, der übergreifend für eine effektive Gestaltung von Strukturen und Prozessen in alle Bereiche des Krankenhauses sorgt sowie jährliche Qualitätsziele entwickelt und deren Umsetzung begleitet. Die Ergebnisse werden kontinuierlich überprüft und dienen zur Ableitung von Maßnahmen zur Weiterentwicklung.

### Freigemeinnütziges katholisches Unternehmen im Sozial- und Gesundheitswesen

Das Alexianer St. Joseph Krankenhaus Berlin-Weißensee befindet sich in der Trägerschaft der Alexianer St. Joseph Berlin-Weißensee GmbH und ist ein freigemeinnütziges katholisches Unternehmen, das zum Verbund der Alexianer gehört.

Die Alexianer sind ein Unternehmen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft mit 800-jähriger Tradition, in dem bundesweit über 27.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig sind. Träger ist die Stiftung der Alexianerbrüder.

### **Für die Menschen – mit den Menschen**

Der Standort Berlin-Weißensee blickt auf eine über 125-jährige Geschichte zurück. Heute wie damals verbinden wir unsere christlichen Werte mit moderner medizinischer Versorgung. Dabei ist es uns wichtig, dass unsere Patientinnen und Patienten nicht nur medizinisch bestens behandelt, sondern auch in ihren persönlichen Bedürfnissen gut umsorgt werden.

Mit den Fachkliniken für Psychiatrie und Neurologie bieten wir ein differenziertes Diagnostik- und Therapieangebot für Menschen mit psychischen und neurologischen Erkrankungen.

Die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, die auf die Diagnostik und Therapie von Depressionen, Bipolare Störungen, Schizophrenie, Angst- und Zwangserkrankungen, Abhängigkeitserkrankungen, psychischen Erkrankungen im Alter, somatoformen und psychosomatischen Störungen, psychischen Störungen vor und nach der Geburt sowie auf die Behandlung von Persönlichkeitsstörungen und die Krisenintervention spezialisiert ist, ist vom Berliner Senat mit der Pflichtversorgung für den Stadtbezirk Pankow mit circa 413.000 Einwohnern beauftragt.

Zur Erfüllung des Versorgungsauftrags hält das Krankenhaus 226 vollstationäre Behandlungsplätze, 86 teilstationäre Plätze in den vier psychiatrisch-psychotherapeutischen Tageskliniken und ambulante Behandlungsmöglichkeiten in den zwei Psychiatrischen Institutsambulanzen (PIA) vor. Das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) hat 6,5 Sitze.

Der Wohnverbund St. Monika verfügt über 66 Wohnplätze in Therapeutischen Wohngemeinschaften (TWG) für Menschen mit chronischer Alkoholerkrankung, Alkohol- oder Drogenabhängigkeit und gleichzeitiger psychischer Erkrankung oder nicht stoffgebundenen Abhängigkeiten wie Spielsucht sowie über 15 Plätze im Betreuten Einzelwohnen (BEW).

Die Klinik für Neurologie mit 49 stationären Betten bietet ihre die Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen des Gehirns, des Rückenmarks und des peripheren Nervensystems. Herausragende Expertise besteht in der Behandlung von Morbus Parkinson, Multipler Sklerose, Demenzerkrankungen und komplexen Schmerzerkrankungen. Mit der §116b SGB V-Ambulanz wird das Angebot für Menschen mit Multipler Sklerose durch komplexe ambulante Behandlung ergänzt.

### **Tageskliniken (TK) und Psychiatrischen Institutsambulanzen (PIA)**

#### **TK AKI**

Die Tagesklinik Akute komplexe Krisenintervention (AKI) im Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee richtet sich an Menschen in einer schweren psychischen Krise, bei denen eine stationäre Behandlung ungünstig erscheint beziehungsweise nicht gewünscht ist. Ziel ist es, Krankenhausaufenthalte zu vermeiden oder zu verkürzen unter verstärkter Einbeziehung individueller Ressourcen. Ein Baustein des Therapiekonzepts ist die aufsuchende Behandlung.

#### **TK St. Bernhard**

Die akutpsychiatrisch-psychotherapeutische Tagesklinik St. Bernhard befindet sich auf dem Gelände des Alexianer St. Joseph-Krankenhauses Berlin-Weißensee. Spezialisiert ist sie auf die Behandlung von affektiven und schizophrenen Psychosen, depressiven Störungen, Angst- und Panikstörungen und Persönlichkeitsstörungen.

#### **TK St. Martha**

Die psychiatrisch-psychotherapeutische Tagesklinik St. Martha liegt im Bezirk Prenzlauer Berg. Sie ist spezialisiert auf die Behandlung von Depressionen, bipolaren Störungen, Angst- und Zwangsstörungen, Anpassungsstörungen, psychosomatischen Erkrankungen, Persönlichkeitsstörungen sowie entaktualisierten Psychosen. Den psychotherapeutischen Schwerpunkt bildet die tiefenpsychologisch fundierte Gruppentherapie.

#### **TK St. Lukas**

Die psychosomatische Tagesklinik St. Lukas befindet sich im Berliner Bezirk Pankow. Dort wird eine teilstationäre Behandlungsmöglichkeit mit dem Schwerpunkt tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie angeboten. Der Fokus liegt auf der Behandlung psychosomatischer Störungen, Überlastungsreaktionen, depressiver Störungen, Angst- und

Panikstörungen, Persönlichkeitsstörungen sowie Posttraumatischer Belastungsstörungen (PTBS). Ein besonderes Therapieangebot richtet sich an Menschen mit Gewalterfahrungen und komplexen Traumatisierungen.

#### **TK Memoryklinik/Gedächtnis**

Die Memoryklinik klärt Gedächtnisstörungen ab. In der angegliederten Tagesklinik wird eine Frühdiagnostik von Demenzerkrankungen durchgeführt inklusive einer umfassenden Beratung von Patienten und Angehörigen.

#### **Psychiatrische Institutsambulanzen (PIA)**

Die Psychiatrische Institutsambulanz am Standort Weißensee bietet eine ambulante Behandlung im Bereich der chronischen psychischen Erkrankungen sowie in der Suchtmedizin und der Gerontopsychiatrie an. Eine weitere Psychiatrische Institutsambulanz befindet sich im Prenzlauer Berg.

#### **Zahlen, Daten, Fakten**

Die Alexianer St. Joseph Berlin-Weißensee GmbH beschäftigt 563 Mitarbeiter, davon arbeiten 299 in der Pflege. Vollstationär wurden insgesamt im Jahr 2021 4.479 Patienten behandelt, teilstationär waren es 600 Patienten mit psychischen Erkrankungen. In der Psychiatrischen Institutsambulanz (PIA) wurden im Jahr 2021 8.363 Patienten ambulant behandelt. Im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) werden pro Quartal circa 4.000 Patienten versorgt.

#### **Auszeichnungen**

Die ständige Weiterentwicklung unserer medizinischen Qualität liegt uns ebenso am Herzen wie der Klimaschutz.

##### **Focus: Top Regionales Krankenhaus 2021**

Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee für das Bundesland Berlin

##### **Focus: Top Nationales Krankenhaus 2021**

Alzheimer

Depressionen

Multiple Sklerose

Parkinson

##### **Focus: Top-Mediziner 2021**

**Dr. med. Iris Hauth:** Schizophrenie

**Prof. Dr. med. Thomas Müller:** Multiple Sklerose, Parkinson

#### **Zertifizierung als Weiterbildungszentrum für Psychiatrie und Psychotherapie**

Im März 2011 wurde die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Alexianer St. Joseph-Krankenhauses Berlin-Weißensee durch die Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e.V. (DGPPN) erstmals als Weiterbildungszentrum für Psychiatrie und Psychotherapie zertifiziert. Die Rezertifizierung erfolgte im 2020.

#### **Zertifizierung als „Akademisches Lehrkrankenhaus für Pflege“**

Im September 2017 wurde das Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee mit dem Zertifikat „Akademisches Lehrkrankenhaus für Pflege“ durch die FOM Hochschule für Oekonomie & Management ausgezeichnet und ist damit Ausbildungsstätte für Pflegende, die neben der grundständischen Berufsausbildung, berufsbegleitend den Bachelor-Studiengang „Angewandte Pflegewissenschaften“ studieren.

#### **DMSG Zertifikat als MS-Schwerpunktzentrum**

Das Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee wurde vom Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft-Bundesverband e. V. (DMSG) im Oktober 2019 als MS-Schwerpunktzentrum ausgezeichnet. Die Kriterien umfassen Expertise und Weiterbildung, Diagnostik, Versorgung und die Kooperation mit der DMSG.

#### **Bronze Zertifikat „Aktion Saubere Hände“**

Als Anerkennung für die Umsetzung wichtiger Hygienestandards im Bereich der Händedesinfektion erhielt das

Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee im Juni 2019 das Bronze Zertifikat der „Aktion Saubere Hände“.

#### **Mitglied im Netzwerk für Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen**

Nachdem wir schon seit Jahren die Patienten bei Ihren Selbsthilfe-Aktivitäten unterstützen, traten wir als erstes Berliner Krankenhaus im Oktober 2021 dem oben genannten Netzwerk bei.

#### **BUND-Gütesiegel „Energie sparendes Krankenhaus“**

Seit über 20 Jahren beteiligt sich das Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee aktiv am Klimaschutz. Im Zeitraum nach 2008 ist es dem Fachkrankenhaus für Neurologie und Psychiatrie trotz gesteigener Bettenzahl gelungen, den klimaschädlichen Kohlendioxidausstoß um weitere 130 Tonnen pro Jahr zu senken.

#### **Zertifikat „resources SAVED 2021“**

Durch das Recycling von Papier, Pappe und Karton hat das Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee in einem Jahr 73.523 Kilogramm Ressourcen und zusätzlich 7.600 Kilogramm Treibhausgase eingespart. Hierfür erhielt es das Klima-Zertifikat „resources SAVED 2021“.

Weitere Informationen: [www.alexianer-berlin-weissensee.de](http://www.alexianer-berlin-weissensee.de).

Berlin, 07.11.2022

Dr. med. Iris Hauth

Regionalgeschäftsführerin

Ärztliche Direktorin

#### **Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person**

Name	Verena Koch
Position	Beauftragte für Qualitätsmanagement, Datenschutz und Selbsthilfe
Telefon	030 / 92790 - 345
Fax	030 / 92790 - 702
E-Mail	Verena.Koch@alexianer.de

#### **Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person**

Name	Dr. med. Iris Hauth
Position	Regionalgeschäftsführerin, Ärztliche Direktorin, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin (Psychosomatik)
Telefon.	030 / 92790 - 234
Fax	030 / 92790 - 702
E-Mail	I.Hauth@alexianer.de

#### **Weiterführende Links**

URL zur Homepage	<a href="http://www.alexianer.de">http://www.alexianer.de</a>
URL für weitere Informationen	<a href="http://www.alexianer-berlin-weissensee.de">http://www.alexianer-berlin-weissensee.de</a>

## Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

#### I. Angaben zum Krankenhaus

Name	Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee
Institutionskennzeichen	261101366
Hausanschrift	Gartenstr. 1 13088 Berlin
Postanschrift	Gartenstr. 1 13088 Berlin
Telefon	030 / 92790 - 0
E-Mail	st.joseph-weissensee@alexianer.de
Internet	http://www.alexianer-berlin-weissensee.de

#### Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. med. Iris Hauth	Regionalgeschäftsführerin, Ärztliche Direktorin, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin (Psychosomatik)	030 / 92790 - 234	030 / 92790 - 702	I.Hauth@alexianer.de

#### Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Frauke Förster	Pflegedirektorin	030 / 92790 - 334	030 / 92790 - 720	Frauke.Foerster@alexianer.de

#### Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Frank Schubert	Kaufmännischer Direktor	030 / 92790 - 285	030 / 92790 - 701	Frank.Schubert@alexianer.de

#### II. Angaben zum Standort, über den berichtet wird

Name	Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee
Institutionskennzeichen	261101366
Standortnummer aus dem Standortverzeichnis	771675000
alte Standortnummer	00
Hausanschrift	Gartenstr. 1 13088 Berlin
Postanschrift	Gartenstr. 1 13088 Berlin
Internet	http://www.alexianer-berlin-weissensee.de

#### Ärztliche Leitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. med. Iris Hauth	Regionalgeschäftsführerin, Ärztliche Direktorin, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin (Psychosomatik)	030 / 92790 - 234	030 / 92790 - 702	I.Hauth@alexianer.de

**Pflegedienstleitung des berichtenden Standorts**

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Frauke Förster	Pflegedirektorin	030 / 92790 - 334	030 / 92790 - 720	Frauke.Foerster@alexianer.de

**Verwaltungsleitung des berichtenden Standorts**

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Frank Schubert	Kaufmännischer Direktor	030 / 92790 - 285	030 / 92790 - 701	Frank.Schubert@alexianer.de

**A-2 Name und Art des Krankenhausträgers**

Name	Alexianer St. Joseph Berlin-Weißensee GmbH
Art	freigemeinnützig

**A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus**

Lehrkrankenhaus	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Akademisches Lehrkrankenhaus der Pflege mit der Hochschule für Ökonomie und Management gGmbH Berlin (FOM)</li> </ul>

**A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung: Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
---	--

**A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
MP02	Akupunktur	NADA-Akupunktur
MP03	Angehörigebetreuung/-beratung/-seminare	Angehörigengespräche, Angehörigenberatung, Angehörigengruppe
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	Mutter-Kind-Behandlung in der Psychiatrie/Psychosomatik
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Beratung zur beruflichen Rehabilitation wird vor allem in den Tageskliniken und in der Psychiatrischen Institutsambulanz angeboten. Zusätzlich besteht eine enge Kooperation inkl. wöchentlicher Sprechstunde im RKI-Berufsbildungswerk.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	in der neurologischen Klinik
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Diabetesberaterin, zertifiziert durch die Deutsche Diabetes Gesellschaft
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Bezugspflege
MP21	Kinästhetik	in der neurologischen Klinik
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Bibliotherapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	in Zusammenarbeit mit privaten Anbietern
MP27	Musiktherapie	
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Hydrotherapie, Elektrotherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	für stationäre und ambulante Patienten
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	STEPPS (Systematisches Training von emotionaler Stabilität und Alltags-Bewältigungsstrategien für Menschen mit emotional instabilen Persönlichkeitsstörungen)
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	in allen Stationen der Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie und der Suchtmedizin
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Wirbelsäulengymnastik
MP37	Schmerztherapie/-management	Fachärztin für Schmerztherapie
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	u.a. PMR, AT, Tai Chi, Qigong

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	ausgebildete Kinderkrankenschwestern in der Mutter-Kind-Behandlung sowie Pain-, Parkinson- und MS-Nurses in der neurologischen Klinik
MP43	Stillberatung	In der Mutter-Kind-Station als spezielles pflegerisches Angebot
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	durch die Physiotherapie in der Mutter-Kind-Station
MP51	Wundmanagement	pflegerische Wundmanager
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	kontinuierlicher Klinikbeirat durch Selbsthilfegruppen
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	Belastungs- und Arbeitserprobung findet vor allem nach der Entlassung durch die stufenweise Wiedereingliederung (Hamburger Modell) statt, in seltenen Fällen im stationären oder teilstationären Status. Belastungstraining (z.B. Besuch der Tagesstätte) ist im Therapie-Setting enthalten.
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	u.a. Metakognitives Training, Rehacom, Cogpack
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	in der neurologischen Klinik
MP62	Snoezelen	mit Ergotherapeuten
MP63	Sozialdienst	in allen Stationen
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Symposien für niedergelassene Ärzte und andere Interessierte, Betreuerschulung, Fachvorträge an der Urania, Woche der seelischen Gesundheit, thematische Filmvorführungen u.a.
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	in der neurologischen Klinik
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Zusammenarbeit mit ambulanten Psychiatrischen Pflegediensten und Sozialstationen

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
NM02	Ein-Bett-Zimmer		
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM05	Mutter-Kind-Zimmer		in der Psychotherapiestation
NM07	Rooming-in		auf der Mutter-Kind-Station
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		in der neurologischen Klinik.
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM40	Empfangs- und Begleitdienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besuchern durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		
NM42	Seelsorge/spirituelle Begleitung		durch zwei katholische Seelsorgerinnen und einen evangelischer Pfarrer
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		
NM50	Kinderbetreuung		für Säuglinge bis zu einem Jahr auf der Mutter-Kind- Station
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		Koordination durch eine Selbsthilfe-Beauftragte
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen		
NM69	Information zu weiteren nicht- medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)		

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

### A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name	Ziad Koulailat
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Physiotherapeut
Telefon	030 / 92790 - 247
Fax	
E-Mail	Z.Koulailat@alexianer.de

### A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF02	Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF13	Übertragung von Informationen in leicht verständlicher, klarer Sprache	
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	in den gerontopsychiatrischen Bereichen
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	in den gerontopsychiatrischen Bereichen
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	in den gerontopsychiatrischen Bereichen
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Hebelifter
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF24	Diätische Angebote	Nach den Anforderungen des behandelnden Arztes stellt eine Diätassistentin die erforderliche Kost zusammen.
BF25	Dolmetscherdienste	Für Akut- und Basiskommunikation im klinischen Alltag steht den Mitarbeitern eine Dolmetscher-Hotline 24 Stunden am Tag zur Verfügung. Für weitergehenden Bedarf wird der Kontakt zum Gemeindedolmetschdienst aufgenommen und ein ausgebildeter Dolmetscher angefordert.
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF35	Ausstattung von Zimmern mit Signalanlagen und/oder visuellen Anzeigen	
BF37	Aufzug mit visueller Anzeige	
BF38	Kommunikationshilfen	
BF39	Informationen zur Barrierefreiheit auf der Internetseite des Krankenhauses	
BF41	Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme	

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Famulaturplätze + zwei Plätze für Studenten der angewandten Pflegewissenschaft

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	SKKIPPI - Studie in Kooperation mit der IPU (International Psychoanalytic University Berlin) zur Langzeituntersuchung der Wirksamkeit von Eltern-Säugling-Kleinkind-Psychotherapie (ESKP)
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Neurologie
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	

#### A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger	Praktikumsstellen
HB03	Krankengymnastin und Krankengymnast/Physiotherapeutin und Physiotherapeut	Praktikumsstellen
HB06	Ergotherapeutin und Ergotherapeut	Praktikumsstellen
HB17	Krankenpflegehelferin und Krankenpflegehelfer	Praktikumsstellen
HB18	Notfallsanitäterinnen und -sanitäter (Ausbildungsdauer drei Jahre)	Praktikumsstellen
HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	Praktikumsstellen
HB20	Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc	Praktikumsstellen
HB21	Altenpflegerin, Altenpfleger	Praktikumsstellen

#### A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten	319
-------------------	-----

#### A-10 Gesamtfallzahlen

##### Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	4479
Teilstationäre Fallzahl	396
Ambulante Fallzahl	11520
Fallzahl der stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung (StäB)	0

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	61,25
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	59,63
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,62
Ambulante Versorgung	6,67
Stationäre Versorgung	54,58

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	23,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	22,13
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,62
Ambulante Versorgung	5,05
Stationäre Versorgung	18,70
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

#### Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
-----------------	---

#### Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

### A-11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	156,26
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	154,80

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,46
Ambulante Versorgung	9,27
Stationäre Versorgung	146,99

#### Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	13,42
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,94
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,48
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	13,42

#### Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	4,59
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,19
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,40
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	4,59

#### Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	26,61
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	25,59
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,02
Ambulante Versorgung	1,00
Stationäre Versorgung	25,61
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

### A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

#### Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	3,45
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,45
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,36
Stationäre Versorgung	3,09

#### Klinische Neuropsychologen

Anzahl Vollkräfte	0,63
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,63
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,63

**Psychologische Psychotherapeuten**

Anzahl Vollkräfte	2,27
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,27
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,27

**Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit**

Anzahl Vollkräfte	4,82
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,82
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	4,82

**Ergotherapeuten**

Anzahl Vollkräfte	14,11
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,11
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,92
Stationäre Versorgung	13,19

**Physiotherapeuten**

Anzahl Vollkräfte	5,10
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,10
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	5,10

**Sozialpädagogen**

Anzahl Vollkräfte	9,66
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,66
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,76
Stationäre Versorgung	8,90

**A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal**

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Diätassistentin und Diätassistent (SP04)</b>
Anzahl Vollkräfte	2,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	2,00
Ambulante Versorgung	0,00

Stationäre Versorgung	2,00
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Ergotherapeutin und Ergotherapeut (SP05)</b>
Anzahl Vollkräfte	17,95
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	17,95
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	2,77
Stationäre Versorgung	15,18
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Erzieherin und Erzieher (SP06)</b>
Anzahl Vollkräfte	0,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,75
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Heilerziehungspflegerin und Heilerziehungspfleger (SP08)</b>
Anzahl Vollkräfte	5,49
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,49
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	5,49
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker (SP14)</b>
Anzahl Vollkräfte	0,80
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,80
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,80
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Physiotherapeutin und Physiotherapeut (SP21)</b>
Anzahl Vollkräfte	15,03
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,03

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	3,45
Stationäre Versorgung	11,58
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe (SP23)</b>
Anzahl Vollkräfte	3,45
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,45
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,36
Stationäre Versorgung	3,09
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Psychologische Psychotherapeutin und Psychologischer Psychotherapeut (SP24)</b>
Anzahl Vollkräfte	2,27
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,27
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,27
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Sozialpädagogin und Sozialpädagoge (SP26)</b>
Anzahl Vollkräfte	10,16
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,16
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,76
Stationäre Versorgung	9,40
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement (SP28)</b>
Anzahl Vollkräfte	2,10
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,10
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,10
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Personal mit Weiterbildung zur Diabetesberaterin/zum Diabetesberater (SP35)</b>
Anzahl Vollkräfte	0,30

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,30
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,30
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Heilpraktikerin und Heilpraktiker (SP39)</b>
Anzahl Vollkräfte	0,16
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,16
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,16
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie (SP42)</b>
Anzahl Vollkräfte	4,70
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,70
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	4,70
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik (MTAF) (SP43)</b>
Anzahl Vollkräfte	3,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,00
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA) (SP56)</b>
Anzahl Vollkräfte	1,58
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,58
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,58
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Klinische Neuropsychologin und Klinischer Neuropsychologe (SP57)</b>
Anzahl Vollkräfte	0,63
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,63
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,63
Kommentar/ Erläuterung	

## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

### A-12.1 Qualitätsmanagement

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Verena Koch
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanagement/Patientensicherheitsmanagement
Telefon	030 92790 345
Fax	030 92790 702
E-Mail	Verena.Koch@alexianer.de

#### A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Qualitätsmanagement-Steuerkreis (Multiprofessionelle Zusammensetzung mit Beteiligten aus allen Kliniken und der Verwaltung sowie der Mitarbeitervertretung)
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

### A-12.2 Klinisches Risikomanagement

#### A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name	Verena Koch
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanagement/Patientensicherheitsmanagement
Telefon	030 92790 345
Fax	030 92790 702
E-Mail	Verena.Koch@alexianer.de

#### A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?

#### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	QM-Handbuch 2020-12-16
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Verfahrensanweisung Umgang mit besonderen Vorkommnissen 2020-01-01
RM05	Schmerzmanagement	Pflegerichtlinie Umsetzung des nationalen Expertenstandards Schmerzmanagement in der Pflege 2020-03-09

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM06	Sturzprophylaxe	Pflegerichtlinie Umsetzung des nationalen Expertenstandards Sturzprophylaxe 2020-03-29
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Pflegerichtlinie Umsetzung des nationalen Expertenstandards Dekubitusprophylaxe 2020-03-29
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Verfahrensanweisung Mechanische Fixierung eines Patienten 2020-11-14
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Verfahrensanweisung Projekte, Beschaffung und Weiterentwicklung im IT-Umfeld 2019-05-01
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<input checked="" type="checkbox"/> Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen <input checked="" type="checkbox"/> Qualitätszirkel <input checked="" type="checkbox"/> Andere Soziobesprechungen in Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM18	Entlassungsmanagement	lt. Entlassmanagement §39 SGB V; Verfahrensanweisung Entlassmanagement 2019-09-10

#### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	andere Frequenz
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	Strukturelle und prozessorientierte Verbesserungen

#### Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2019-05-01
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf

#### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	andere Frequenz

#### Einrichtungsübergreifende Fehlermeldesysteme

Nummer	Einrichtungübergreifendes Fehlermeldesystem
EF00	CIRS-Medical Deutschland. Geschlossener Meldekreis Alexianer/Paul-Gerhardt-Diakonie

## A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

### A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaustygieniker und Krankenhaustygienikerinnen	1	extern beratende Krankenhaustygienikerin
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	2	
Hygienefachkräfte (HFK)	1	
Hygienebeauftragte in der Pflege	25	Davon haben 12 Personen einen 40-Stunden-Kurs "Hygienebeauftragte in der Pflege" absolviert.
Eine Hygienekommission wurde eingesetzt	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja
Tagungsfrequenz der Hygienekommission		jährlich

### Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Dr. Iris Hauth
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Regionalgeschäftsführerin / Ärztliche Direktorin
Telefon	030 92790 234
Fax	030 92790 702
E-Mail	I.Hauth@alexianer.de

### A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

#### A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Werden am Standort zentrale Venenkatheter eingesetzt?	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
---	-------------------------------------	------

#### A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/>	ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?	<input checked="" type="checkbox"/>	ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/>	ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor?		trifft nicht zu

#### A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/>	ja
--	-------------------------------------	----

### Der interne Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)	<input checked="" type="checkbox"/>	ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	<input checked="" type="checkbox"/>	ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	<input checked="" type="checkbox"/>	ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	<input checked="" type="checkbox"/>	ja
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	<input checked="" type="checkbox"/>	ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?  ja

#### A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgeminestationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?  Ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgeminestationen 10,6 ml/Patiententag

Ist eine Intensivstation vorhanden?  Nein

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?  ja

#### A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patientinnen und Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke ([www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke\\_node.html](http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html))  ja

Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patientinnen und Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).  ja

Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?  ja

Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patientinnen und Patienten?  ja

#### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/> HAND-KISS	
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Alexianer Hygieneboard	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	jährlich	
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	halbjährlich	

#### A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.  Ja

Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Verfahrensweisung Beschwerdemanagement
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Per Mail über die Homepage (Formular Lob und Kritik) und über einen Postkasten "Hinweise und Beschwerden" <a href="http://www.alexianer-berlin-weissensee.de/service/kontakt/lob_kritik/">http://www.alexianer-berlin-weissensee.de/service/kontakt/lob_kritik/</a>
Patientenbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	In 2021 fiel die regelmäßige Patientenbefragung wegen der Corona-Pandemie aus.
Einweiserbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	

#### Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Beate Kesselmann	Beschwerdemanagerin	030 92790 366	030 92790 702	B.Kesselmann@alexianer.de

#### Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Herbert Bachmann	Patientenfürsprecher	0172 4398823		elimgemeinde@web.de

### A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

#### A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	ja – Arzneimittelkommission
---	-----------------------------

**A-12.5.2 Verantwortliche Person**

Name	Uta Fürstenberg
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Oberärztin der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Telefon	030 92790 217
Fax	
E-Mail	U.Fuerstenberg@alexianer.de

**A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal**

Anzahl Apotheker	0
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	0
Kommentar/ Erläuterung	

**A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen**

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, ggf. unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation der Patientin oder des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation

- Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z. B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u. Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte, sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS02	Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur AMTS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder		
AS03	Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	QM-Handbuch 2019-12-02	
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		
AS05	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)	QM-Handbuch 2019-12-02	
AS06	SOP zur guten Verordnungspraxis	Leitlinie zum Einsatz von Antibiotika 2019-12-11	
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)		
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe, ifap klinikCenter, Gelbe Liste, Fachinfo-Service)		
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/> Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung <input checked="" type="checkbox"/> Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen	
AS11	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln		

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<input checked="" type="checkbox"/> Fallbesprechungen <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung <input checked="" type="checkbox"/> Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2)	
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs <input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen <input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung des Medikationsplans <input checked="" type="checkbox"/> bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten	

### A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Nein	in Kooperation mit niedergelassenem Radiologen im Haus
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	in Kooperation mit niedergelassenem Radiologen im Haus
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinst elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	Nein	

### A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

---

**14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung**

Nichtteilnahme an der strukturierten Notfallversorgung.

---

**14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung**

Krankenhäuser und selbstständig gebietsärztlich geleitete Abteilungen für die Fachgebiete Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie sowie Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, die nicht in das DRG-Vergütungssystem einbezogen sind

---

**14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)**

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde. nein

---

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden. nein

## Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-[1].1 Klinik für Neurologie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Neurologie
Fachabteilungsschlüssel	2800
Art der Abteilung	Hauptabteilung

### Chefärztinnen/-ärzte

Name	Prof. Dr. med. Thomas Müller
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt, Facharzt für Neurologie
Telefon	030 / 92790 - 301
Fax	030 / 92790 - 703
E-Mail	Th.Mueller@alexianer.de
Strasse / Hausnummer	Gartenstr. 1
PLZ / Ort	13088 Berlin
URL	<a href="http://www.alexianer-berlin-weissensee.de">http://www.alexianer-berlin-weissensee.de</a>

### B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden  Ja  
Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die  
Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

---

Kommentar/Erläuterung

**B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VN00	Neuropsychologische Diagnostik	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	keine Stroke Unit
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	überregionales Parkinson-Kompetenzzentrum
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	- Zertifikat "Kompetenzzentrum Multiple Sklerose" der DMSG (Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft) - Kooperationspartnerschaft mit dem REGIMS-Register (Immuntherapieregister zur Verbesserung der Arzneimittelsicherheit bei Patienten mit multipler Sklerose des Kompetenznetzes Multiple Sklerose)
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN20	Spezialsprechstunde	für Multiple Sklerose nach § 116b SGB V
VN21	Neurologische Frührehabilitation	
VN23	Schmerztherapie	

**B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl	1243
Teilstationäre Fallzahl	0

**B-[1].6 Diagnosen nach ICD**

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
G20.11	245	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung: Mit Wirkungsfluktuation
G35.31	245	Multiple Sklerose mit sekundär-chronischem Verlauf: Mit Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
G35.11	184	Multiple Sklerose mit vorherrschend schubförmigem Verlauf: Mit Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
G20.10	72	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung: Ohne Wirkungsfluktuation
G35.21	53	Multiple Sklerose mit primär-chronischem Verlauf: Mit Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
M54.4	43	Lumboischialgie
G20.21	29	Primäres Parkinson-Syndrom mit schwerster Beeinträchtigung: Mit Wirkungsfluktuation
G25.81	18	Syndrom der unruhigen Beine [Restless-Legs-Syndrom]
G91.20	17	Idiopathischer Normaldruckhydrozephalus
G35.0	15	Erstmanifestation einer multiplen Sklerose
R52.1	14	Chronischer unbeeinflussbarer Schmerz
G30.1	12	Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn
G35.10	12	Multiple Sklerose mit vorherrschend schubförmigem Verlauf: Ohne Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
M54.5	12	Kreuzschmerz
Z03.3	10	Beobachtung bei Verdacht auf neurologische Krankheit
G20.20	9	Primäres Parkinson-Syndrom mit schwerster Beeinträchtigung: Ohne Wirkungsfluktuation
F03	8	Nicht näher bezeichnete Demenz
G23.1	8	Progressive supranukleäre Ophthalmoplegie [Steele-Richardson-Olszewski-Syndrom]
G35.30	8	Multiple Sklerose mit sekundär-chronischem Verlauf: Ohne Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
G44.8	8	Sonstige näher bezeichnete Kopfschmerzsyndrome
M51.1	8	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie
F06.7	7	Leichte kognitive Störung
M48.06	7	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich
M54.2	7	Zervikalneuralgie
R26.8	7	Sonstige und nicht näher bezeichnete Störungen des Ganges und der Mobilität
G62.88	6	Sonstige näher bezeichnete Polyneuropathien
G62.9	6	Polyneuropathie, nicht näher bezeichnet
E11.40	5	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit neurologischen Komplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet
G23.2	5	Multiple Systematrophie vom Parkinson-Typ [MSA-P]
G35.20	5	Multiple Sklerose mit primär-chronischem Verlauf: Ohne Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
G20.00	4	Primäres Parkinson-Syndrom mit fehlender oder geringer Beeinträchtigung: Ohne Wirkungsfluktuation
G21.4	4	Vaskuläres Parkinson-Syndrom
M54.10	4	Radikulopathie: Mehrere Lokalisationen der Wirbelsäule
M54.16	4	Radikulopathie: Lumbalbereich
R42	4	Schwindel und Taumel
R52.2	4	Sonstiger chronischer Schmerz
F45.41	< 4	Chronische Schmerzstörung mit somatischen und psychischen Faktoren

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
G20.90	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom, nicht näher bezeichnet: Ohne Wirkungsfluktuation
G20.91	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom, nicht näher bezeichnet: Mit Wirkungsfluktuation
G30.0	< 4	Alzheimer-Krankheit mit frühem Beginn
G31.0	< 4	Umschriebene Hirnatrophie
G35.9	< 4	Multiple Sklerose, nicht näher bezeichnet
G44.2	< 4	Spannungskopfschmerz
G62.1	< 4	Alkohol-Polyneuropathie
G93.2	< 4	Benigne intrakranielle Hypertension [Pseudotumor cerebri]
M50.1	< 4	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Radikulopathie
M53.3	< 4	Krankheiten der Sakrokokzygealregion, anderenorts nicht klassifiziert
M54.12	< 4	Radikulopathie: Zervikalbereich
G04.8	< 4	Sonstige Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
G12.2	< 4	Motoneuron-Krankheit
G25.0	< 4	Essentieller Tremor
G44.4	< 4	Arzneimittelinduzierter Kopfschmerz, anderenorts nicht klassifiziert
G50.0	< 4	Trigeminusneuralgie
G83.1	< 4	Monoparese und Monoplegie einer unteren Extremität
G91.0	< 4	Hydrocephalus communicans
G91.29	< 4	Normaldruckhydrozephalus, nicht näher bezeichnet
H53.2	< 4	Diplopie
M53.0	< 4	Zervikozephalales Syndrom
R20.1	< 4	Hypästhesie der Haut
R20.8	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Sensibilitätsstörungen der Haut
R25.2	< 4	Krämpfe und Spasmen der Muskulatur
R27.8	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Koordinationsstörungen
A69.2	< 4	Lyme-Krankheit
A87.9	< 4	Virusmeningitis, nicht näher bezeichnet
B02.2	< 4	Zoster mit Beteiligung anderer Abschnitte des Nervensystems
B99	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
E10.40	< 4	Diabetes mellitus, Typ 1: Mit neurologischen Komplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet
E11.41	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit neurologischen Komplikationen: Als entgleist bezeichnet
F01.1	< 4	Multiinfarkt-Demenz
F01.2	< 4	Subkortikale vaskuläre Demenz
F01.3	< 4	Gemischte kortikale und subkortikale vaskuläre Demenz
F45.37	< 4	Somatoforme autonome Funktionsstörung: Mehrere Organe und Systeme
F45.9	< 4	Somatoforme Störung, nicht näher bezeichnet
F80.0	< 4	Artikulationsstörung
G11.9	< 4	Hereditäre Ataxie, nicht näher bezeichnet
G20.01	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom mit fehlender oder geringer Beeinträchtigung: Mit Wirkungsfluktuation
G23.3	< 4	Multiple Systematrophie vom zerebellären Typ [MSA-C]
G23.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete degenerative Krankheiten der Basalganglien
G24.1	< 4	Idiopathische familiäre Dystonie
G24.8	< 4	Sonstige Dystonie
G25.1	< 4	Arzneimittelinduzierter Tremor
G31.82	< 4	Lewy-Körper-Krankheit
G36.0	< 4	Neuromyelitis optica [Devic-Krankheit]
G40.3	< 4	Generalisierte idiopathische Epilepsie und epileptische Syndrome
G40.9	< 4	Epilepsie, nicht näher bezeichnet
G43.0	< 4	Migräne ohne Aura [Gewöhnliche Migräne]

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
G43.1	< 4	Migräne mit Aura [Klassische Migräne]
G43.3	< 4	Komplizierte Migräne
G45.03	< 4	Arteria-vertebralis-Syndrom mit Basilaris-Symptomatik: Komplette Rückbildung innerhalb von weniger als 1 Stunde
G45.09	< 4	Arteria-vertebralis-Syndrom mit Basilaris-Symptomatik: Verlauf der Rückbildung nicht näher bezeichnet
G45.92	< 4	Zerebrale transitorische Ischämie, nicht näher bezeichnet: Komplette Rückbildung innerhalb von 1 bis 24 Stunden
G51.0	< 4	Fazialisparese
G54.0	< 4	Läsionen des Plexus brachialis
G56.0	< 4	Karpaltunnel-Syndrom
G56.2	< 4	Läsion des N. ulnaris
G56.3	< 4	Läsion des N. radialis
G57.2	< 4	Läsion des N. femoralis
G61.0	< 4	Guillain-Barré-Syndrom
G70.0	< 4	Myasthenia gravis
G82.29	< 4	Paraparese und Paraplegie, nicht näher bezeichnet: Nicht näher bezeichnet
G83.2	< 4	Monoparese und Monoplegie einer oberen Extremität
G91.8	< 4	Sonstiger Hydrozephalus
G93.4	< 4	Enzephalopathie, nicht näher bezeichnet
G95.18	< 4	Sonstige vaskuläre Myelopathien
G96.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Zentralnervensystems
H46	< 4	Neuritis nervi optici
H53.4	< 4	Gesichtsfelddefekte
H81.1	< 4	Benigner paroxysmaler Schwindel
H81.2	< 4	Neuropathia vestibularis
I63.4	< 4	Hirnfarkt durch Embolie zerebraler Arterien
I63.8	< 4	Sonstiger Hirnfarkt
I64	< 4	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet
I67.3	< 4	Progressive subkortikale vaskuläre Enzephalopathie
J96.00	< 4	Akute respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert: Typ I [hypoxisch]
K74.3	< 4	Primäre biliäre Zirrhose
M15.8	< 4	Sonstige Polyarthrose
M17.0	< 4	Primäre Gonarthrose, beidseitig
M47.16	< 4	Sonstige Spondylose mit Myelopathie: Lumbalbereich
M47.80	< 4	Sonstige Spondylose: Mehrere Lokalisationen der Wirbelsäule
M48.02	< 4	Spinal(kanal)stenose: Zervikalbereich
M48.07	< 4	Spinal(kanal)stenose: Lumbosakralbereich
M50.2	< 4	Sonstige zervikale Bandscheibenverlagerung
M53.1	< 4	Zervikobrachial-Syndrom
M53.80	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens: Mehrere Lokalisationen der Wirbelsäule
M54.6	< 4	Schmerzen im Bereich der Brustwirbelsäule
M79.19	< 4	Myalgie: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
N17.03	< 4	Akutes Nierenversagen mit Tubulusnekrose: Stadium 3
R10.3	< 4	Schmerzen mit Lokalisation in anderen Teilen des Unterbauches
R25.3	< 4	Faszikulation
R26.0	< 4	Ataktischer Gang
R26.2	< 4	Gehbeschwerden, anderenorts nicht klassifiziert
R27.0	< 4	Ataxie, nicht näher bezeichnet
R51	< 4	Kopfschmerz
R53	< 4	Unwohlsein und Ermüdung

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
R90.0	< 4	Intrakranielle Raumforderung
R90.8	< 4	Sonstige abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik des Zentralnervensystems

### B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-204.2	487	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
9-984.7	251	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
9-984.8	226	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
3-800	193	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
8-97d.1	191	Multimodale Komplexbehandlung bei Morbus Parkinson und atypischem Parkinson-Syndrom: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
3-802	170	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
1-207.0	125	Elektroenzephalographie [EEG]: Routine-EEG (10-20-System)
8-97d.2	119	Multimodale Komplexbehandlung bei Morbus Parkinson und atypischem Parkinson-Syndrom: Mindestens 21 Behandlungstage
1-208.2	76	Registrierung evozierter Potentiale: Somatosensorisch [SSEP]
9-984.9	75	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4
3-820	71	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8-918.00	70	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage: Bis zu 20 Therapieeinheiten
3-823	62	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
8-559.40	61	Fachübergreifende und andere Frührehabilitation: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Durchschnittlicher Einsatz von 15 Therapieeinheiten (jeweils von mindestens 30 Minuten) pro Woche
9-984.b	56	Pflegebedürftigkeit: Erfolgt Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad
8-918.10	54	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Bis zu 41 Therapieeinheiten
1-208.6	50	Registrierung evozierter Potentiale: Visuell [VEP]
9-984.6	48	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
9-984.a	27	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5
1-206	25	Neurographie
8-151.4	25	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges: Lumbalpunktion
1-208.0	11	Registrierung evozierter Potentiale: Akustisch [AEP]
3-801	11	Native Magnetresonanztomographie des Halses
3-806	10	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
8-918.20	10	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Mindestens 21 Behandlungstage: Bis zu 83 Therapieeinheiten
8-97d.0	10	Multimodale Komplexbehandlung bei Morbus Parkinson und atypischem Parkinson-Syndrom: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
3-200	9	Native Computertomographie des Schädels
8-559.30	8	Fachübergreifende und andere Frührehabilitation: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage: Durchschnittlicher Einsatz von 15 Therapieeinheiten (jeweils von mindestens 30 Minuten) pro Woche
1-205	6	Elektromyographie [EMG]
8-552.5	4	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
8-559.50	4	Fachübergreifende und andere Frührehabilitation: Mindestens 21 bis höchstens 27 Behandlungstage: Durchschnittlicher Einsatz von 15 Therapieeinheiten (jeweils von mindestens 30 Minuten) pro Woche

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-020.x	< 4	Therapeutische Injektion: Sonstige
8-650	< 4	Elektrotherapie
3-203	< 4	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-205	< 4	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-222	< 4	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-821	< 4	Magnetresonanztomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-825	< 4	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
8-918.01	< 4	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage: Mindestens 21 Therapieeinheiten, davon weniger als 5 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
1-204.1	< 4	Untersuchung des Liquorsystems: Messung des lumbalen Liquordruckes
1-208.4	< 4	Registrierung evozierter Potentiale: Motorisch [MEP]
3-202	< 4	Native Computertomographie des Thorax
3-221	< 4	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-225	< 4	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-805	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
3-822	< 4	Magnetresonanztomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-990	< 4	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
5-028.3	< 4	Funktionelle Eingriffe an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten: Revision eines Neurostimulators zur Hirnstimulation
5-449.n1	< 4	Andere Operationen am Magen: Implantation oder Wechsel eines Magenschrittmachers, mit laparoskopischer/-m Implantation oder Wechsel der Sonden
8-133.0	< 4	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters: Wechsel
8-552.0	< 4	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
8-552.6	< 4	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 21 bis höchstens 27 Behandlungstage
8-559.41	< 4	Fachübergreifende und andere Frührehabilitation: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Durchschnittlicher Einsatz von 20 Therapieeinheiten (jeweils von mindestens 30 Minuten) pro Woche
8-559.60	< 4	Fachübergreifende und andere Frührehabilitation: Mindestens 28 bis höchstens 34 Behandlungstage: Durchschnittlicher Einsatz von 15 Therapieeinheiten (jeweils von mindestens 30 Minuten) pro Woche
8-810.wd	< 4	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 145 g bis unter 165 g
8-910	< 4	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
8-918.02	< 4	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage: Mindestens 21 Therapieeinheiten, davon mindestens 5 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
8-918.11	< 4	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Mindestens 42 bis höchstens 55 Therapieeinheiten, davon weniger als 10 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
8-918.12	< 4	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Mindestens 42 bis höchstens 55 Therapieeinheiten, davon mindestens 10 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren

### B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM06	Richtlinie über die ambulante Behandlung	MS-Ambulanz		

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
	im Krankenhaus nach § 116b SGB V			
AM07	Privatambulanz	Chefarztsprechstunde		
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	Medizinisches Versorgungszentrum		Fachärzte für Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie und Allgemeinmedizin
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Vor- und Nachstationäre Leistungen		
AM16	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)	Ambulante Physiotherapie		

### B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden  Nein

stationäre BG-Zulassung  Nein

## B-[1].11 Personelle Ausstattung

### B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	11,07
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,07
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	11,07
Fälle je VK/Person	112,28545

#### davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	8,85
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,85
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	8,85
Fälle je VK/Person	140,45197
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ63	Allgemeinmedizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF02	Akupunktur	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

### B-11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	21,65
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	21,40
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,25
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	21,65
Fälle je VK/Person	57,41339

#### Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	2,26
-------------------	------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,26
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,26
Fälle je VK/Person	550,00000

**Pflegehelferinnen und Pflegehelfer**

Anzahl Vollkräfte	3,55
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,41
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,14
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,55
Fälle je VK/Person	350,14084
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereichs	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP03	Diabetes	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP31	Pflegeexpertin und Pflegeexperte Neurologie	

**B-[2].1 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
Fachabteilungsschlüssel	2900
Art der Abteilung	Hauptabteilung

**Chefärztinnen/-ärzte**

Name	Dr. med. Iris Hauth
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztliche Direktorin, Chefärztin, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin (Psychosomatik)
Telefon	030 / 92790 - 234
Fax	030 / 92790 - 702
E-Mail	I.Hauth@alexianer.de
Strasse / Hausnummer	Gartenstr. 1
PLZ / Ort	13088 Berlin
URL	<a href="http://www.alexianer-berlin-weissensee.de">http://www.alexianer-berlin-weissensee.de</a>

**B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden  
Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die  
Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V  Ja

---

Kommentar/Erläuterung

**B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP00	Achtsamkeitstraining	
VP00	Diagnostik und Therapie von ADHS im Erwachsenenalter	
VP00	Elektrokonvulsionstherapie (EKT)	zur Behandlung besonders schwer therapierbarer Depressionen und katatonen Zustände bei Schizophrenie
VP00	Eltern-Säugling-Kleinkind-Psychotherapie	
VP00	Klangschalentherapie	
VP00	Konsil- und Liaisondienst	
VP00	NADA-Akupunktur	
VP00	Neuropsychologische Diagnostik	In der neuen Neuropsychologischen Abteilung
VP00	Psychotrauma-Therapie	
VP00	Tiergestützte Therapie mit Hunden	
VP00	rTMS	Die repetitive transkranielle Magnetstimulation ist eine sehr gut verträgliche und nebenwirkungsarme Behandlungsmethode bei Depressionen und Angst- und Panikstörungen. Sie wird angewendet, wenn eine medikamentöse Therapie keine oder nur geringe Wirkung zeigt.
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Qualifizierter Entzug
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	zusätzlich: Station für Doppeldiagnosen (Sucht und Psychose), die akute komplexe Krisenintervention und ein Frühdiagnostik-Zentrum, Metakognitives Training
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Spezialstation, IPT, zusätzlich: akute komplexe Krisenintervention, Mentalisierungsbasierte Psychotherapie, Transkranielle Magnetstimulation, Metakognitives Training
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Psychotherapiestation und vier Tageskliniken
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Zusatzweiterbildung in Dialektisch behavioraler Therapie (DTB). Psychotraumatologie und Mutter-Kind-Behandlung
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Abteilung für Neuropsychologie
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP12	Spezialsprechstunde	für bipolar-affektive Störungen, für Angst- und Zwangsstörungen, für ADHS, für geistig behinderte Patienten, für Mutter-Kind-Behandlung, Memory-Sprechstunde (Demenzdiagnostik), Beratung von suchtkranken Müttern und Vätern bzw. suchtkranken Frauen mit Kinderwunsch, Forensische Ambulanz
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	
VP14	Psychoonkologie	Angebot im Konsildienst
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Eine Tagesklinik, eine TK Akute komplexe Krisenintervention, eine Memory-TK (Demenzdiagnostik)

### B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	3236
Teilstationäre Fallzahl	396

### B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F10.3	592	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom
F20.0	444	Paranoide Schizophrenie
F33.2	253	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
F33.1	195	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
F43.2	185	Anpassungsstörungen
F32.1	149	Mittelgradige depressive Episode
F32.2	129	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F12.5	85	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Psychotische Störung
F60.31	84	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Borderline-Typ
F25.0	76	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig manisch
F10.0	71	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F07.8	69	Sonstige organische Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F15.5	59	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Psychotische Störung
F25.1	55	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig depressiv
F05.1	49	Delir bei Demenz
F10.4	49	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir
F06.7	48	Leichte kognitive Störung
F32.3	41	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F25.2	40	Gemischte schizoaffektive Störung
F33.3	39	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen
F20.2	34	Katatone Schizophrenie
F31.4	34	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F13.3	33	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Entzugssyndrom

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F41.0	33	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
F06.3	30	Organische affektive Störungen
F19.5	30	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Psychotische Störung
G30.1	28	Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn
F11.3	26	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Entzugssyndrom
F12.3	26	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Entzugssyndrom
F31.2	26	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode mit psychotischen Symptomen
F60.30	26	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Impulsiver Typ
F06.2	25	Organische wahnhaft [schizophreniforme] Störung
F43.1	25	Posttraumatische Belastungsstörung
F31.1	23	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode ohne psychotische Symptome
F22.0	22	Wahnhaftige Störung
F20.1	21	Hebephrene Schizophrenie
F14.3	19	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Entzugssyndrom
F15.3	19	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Entzugssyndrom
F05.8	18	Sonstige Formen des Delirs
F19.0	18	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F31.6	17	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig gemischte Episode
F40.01	17	Agoraphobie: Mit Panikstörung
F05.0	16	Delir ohne Demenz
G30.8	16	Sonstige Alzheimer-Krankheit
F03	15	Nicht näher bezeichnete Demenz
F23.0	14	Akute polymorphe psychotische Störung ohne Symptome einer Schizophrenie
F06.0	13	Organische Halluzinose
F31.5	13	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F41.1	13	Generalisierte Angststörung
F42.2	13	Zwangsgedanken und -handlungen, gemischt
F15.0	12	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F31.3	12	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig leichte oder mittelgradige depressive Episode
F23.1	11	Akute polymorphe psychotische Störung mit Symptomen einer Schizophrenie
F31.0	10	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig hypomanische Episode
F06.8	8	Sonstige näher bezeichnete organische psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F07.9	8	Nicht näher bezeichnete organische Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F10.6	8	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Amnestisches Syndrom
F41.2	8	Angst und depressive Störung, gemischt
F71.1	8	Mittelgradige Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F14.5	7	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Psychotische Störung
F07.0	6	Organische Persönlichkeitsstörung
F23.2	6	Akute schizophreniforme psychotische Störung
F43.0	6	Akute Belastungsreaktion
G30.0	6	Alzheimer-Krankheit mit frühem Beginn

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F19.3	5	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Entzugssyndrom
F20.3	5	Undifferenzierte Schizophrenie
F01.8	4	Sonstige vaskuläre Demenz
F06.9	4	Nicht näher bezeichnete organische psychische Störung aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F14.0	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F20.4	4	Postschizophrene Depression
F21	4	Schizotype Störung
F72.1	4	Schwere Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F84.0	4	Frühkindlicher Autismus
F01.9	< 4	Vaskuläre Demenz, nicht näher bezeichnet
F07.2	< 4	Organisches Psychosyndrom nach Schädelhirntrauma
F10.5	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Psychotische Störung
F16.5	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Halluzinogene: Psychotische Störung
F18.3	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch flüchtige Lösungsmittel: Entzugssyndrom
F40.1	< 4	Soziale Phobien
F45.0	< 4	Somatisierungsstörung
F53.1	< 4	Schwere psychische und Verhaltensstörungen im Wochenbett, anderenorts nicht klassifiziert
F70.1	< 4	Leichte Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F01.2	< 4	Subkortikale vaskuläre Demenz
F05.9	< 4	Delir, nicht näher bezeichnet
F10.2	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom
F10.8	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Sonstige psychische und Verhaltensstörungen
F11.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F16.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Halluzinogene: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F20.5	< 4	Schizophrenes Residuum
F20.8	< 4	Sonstige Schizophrenie
F23.8	< 4	Sonstige akute vorübergehende psychotische Störungen
F28	< 4	Sonstige nichtorganische psychotische Störungen
F30.2	< 4	Manie mit psychotischen Symptomen
F42.0	< 4	Vorwiegend Zwangsgedanken oder Grübelzwang
F42.1	< 4	Vorwiegend Zwangshandlungen [Zwangsrituale]
F71.8	< 4	Mittelgradige Intelligenzminderung: Sonstige Verhaltensstörung
F01.3	< 4	Gemischte kortikale und subkortikale vaskuläre Demenz
F10.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Schädlicher Gebrauch
F12.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F13.4	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Entzugssyndrom mit Delir
F13.5	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Psychotische Störung
F19.4	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Entzugssyndrom mit Delir

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F23.3	< 4	Sonstige akute vorwiegend wahnhafte psychotische Störungen
F24	< 4	Induzierte wahnhafte Störung
F25.8	< 4	Sonstige schizoaffektive Störungen
F25.9	< 4	Schizoaffektive Störung, nicht näher bezeichnet
F30.8	< 4	Sonstige manische Episoden
F31.7	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig remittiert
F31.8	< 4	Sonstige bipolare affektive Störungen
F31.9	< 4	Bipolare affektive Störung, nicht näher bezeichnet
F32.0	< 4	Leichte depressive Episode
F33.0	< 4	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig leichte Episode
F44.2	< 4	Dissoziativer Stupor
F44.4	< 4	Dissoziative Bewegungsstörungen
F45.1	< 4	Undifferenzierte Somatisierungsstörung
F45.2	< 4	Hypochondrische Störung
F45.41	< 4	Chronische Schmerzstörung mit somatischen und psychischen Faktoren
F53.0	< 4	Leichte psychische und Verhaltensstörungen im Wochenbett, anderenorts nicht klassifiziert
F61	< 4	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F62.0	< 4	Andauernde Persönlichkeitsänderung nach Extrembelastung
F71.0	< 4	Mittelgradige Intelligenzminderung: Keine oder geringfügige Verhaltensstörung
F72.8	< 4	Schwere Intelligenzminderung: Sonstige Verhaltensstörung
F78.0	< 4	Andere Intelligenzminderung: Keine oder geringfügige Verhaltensstörung
F84.8	< 4	Sonstige tief greifende Entwicklungsstörungen
G10	< 4	Chorea Huntington
G31.0	< 4	Umschriebene Hirnatrophie

### B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-649.0	5460	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Keine Therapieeinheit pro Woche
9-649.10	3896	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-607	3656	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-649.20	2793	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-618	2111	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 2 Merkmalen
9-649.50	2096	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.40	2018	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-617	1753	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 1 Merkmal
9-649.30	1570	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.11	1406	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.51	1015	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 2 Therapieeinheiten pro Woche

<b>OPS-301 Ziffer</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Offizielle Bezeichnung</b>
9-619	841	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 3 Merkmalen
9-649.31	646	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.21	606	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.12	439	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.52	380	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-626	339	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
3-800	319	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
9-984.7	311	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
9-649.41	268	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-984.8	232	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
9-61a	226	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 4 Merkmalen
9-649.53	211	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 4 Therapieeinheiten pro Woche
1-207.0	188	Elektroenzephalographie [EEG]: Routine-EEG (10-20-System)
9-649.32	176	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.13	157	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-980.0	144	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie: Behandlungsbereich A1 (Regelbehandlung)
9-640.06	134	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: Mehr als 6 bis zu 12 Stunden pro Tag
8-630.3	126	Elektrokonvulsionstherapie [EKT]: Therapiesitzung
9-640.04	116	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: Mindestens 2 bis zu 4 Stunden pro Tag
9-980.1	110	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie: Behandlungsbereich A2 (Intensivbehandlung)
9-649.33	103	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-984.6	98	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
9-645.03	96	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomat. Störungen/Verhaltensstör. bei Erwachsenen durch Spezialtherapeuten und/oder pflegerische Fachpersonen erbracht: Mehr als 1 bis zu 2 Stunden
9-647.7	92	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 8 Behandlungstage
9-984.b	92	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad
9-640.08	85	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: Mehr als 18 Stunden pro Tag
9-649.54	83	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 5 Therapieeinheiten pro Woche

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-641.00	77	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Kriseninterventionelle Behandlung durch Ärzte und/oder Psychologen: Mehr als 1 bis 1,5 Stunden pro Tag
9-649.36	77	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-647.0	75	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 1 Behandlungstag
9-640.05	73	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: Mehr als 4 bis zu 6 Stunden pro Tag
9-647.8	72	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 9 Behandlungstage
9-647.9	70	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 10 Behandlungstage
9-640.07	66	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: Mehr als 12 bis zu 18 Stunden pro Tag
9-984.9	66	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4
9-647.a	64	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 11 Behandlungstage
9-647.b	59	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 12 Behandlungstage
9-649.55	58	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-647.1	56	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 2 Behandlungstage
9-647.c	56	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 13 Behandlungstage
9-647.3	52	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 4 Behandlungstage
1-204.2	51	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
9-649.35	51	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.14	45	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 5 Therapieeinheiten pro Woche
3-802	44	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
9-647.6	44	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 7 Behandlungstage
9-649.22	41	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.42	39	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-647.5	35	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 6 Behandlungstage
3-200	34	Native Computertomographie des Schädels
9-641.01	34	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Kriseninterventionelle Behandlung durch Ärzte und/oder Psychologen: Mehr als 1,5 bis 3 Stunden pro Tag
9-647.d	34	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 14 Behandlungstage
9-649.34	34	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 5 Therapieeinheiten pro Woche

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-982.1	34	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie: Behandlungsbereich G2 (Intensivbehandlung)
9-647.2	33	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 3 Behandlungstage
9-647.4	32	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 5 Behandlungstage
9-647.e	32	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 15 Behandlungstage
9-982.0	32	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie: Behandlungsbereich G1 (Regelbehandlung)
9-649.56	26	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-647.f	24	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 16 Behandlungstage
9-649.15	23	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.37	23	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-61b	21	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 5 oder mehr Merkmalen
9-981.1	20	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke: Behandlungsbereich S2 (Intensivbehandlung)
3-806	15	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
9-981.0	15	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke: Behandlungsbereich S1 (Regelbehandlung)
9-645.04	14	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomat. Störungen/Verhaltensstör. bei Erwachsenen durch Spezialtherapeuten und/oder pflegerische Fachpersonen erbracht: Mehr als 2 bis zu 4 Stunden
9-645.13	14	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen durch Ärzte und/oder Psychologen erbracht: Mehr als 1 bis zu 2 Stunden
9-649.43	14	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
6-006.a3	13	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, parenteral: 250 mg bis unter 325 mg
9-647.g	12	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 17 Behandlungstage
9-649.57	12	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 8 Therapieeinheiten pro Woche
3-820	11	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
9-647.h	11	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 18 Behandlungstage
9-649.16	11	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-647.u	10	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 28 Behandlungstage
9-649.58	10	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 9 Therapieeinheiten pro Woche

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-649.59	10	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 10 Therapieeinheiten pro Woche
9-647.n	9	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 22 Behandlungstage
3-222	8	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
8-630.2	8	Elektrokonvulsionstherapie [EKT]: Grundleistung
9-647.k	8	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 20 Behandlungstage
9-649.5a	8	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 11 Therapieeinheiten pro Woche
6-006.a1	7	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, parenteral: 125 mg bis unter 175 mg
9-645.14	7	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen durch Ärzte und/oder Psychologen erbracht: Mehr als 2 bis zu 4 Stunden
9-649.38	7	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 9 Therapieeinheiten pro Woche
3-225	6	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
6-006.a5	6	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, parenteral: 400 mg bis unter 475 mg
9-642	6	Integrierte klinisch-psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-647.j	6	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 19 Behandlungstage
3-220	4	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-825	4	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
6-006.a0	4	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, parenteral: 75 mg bis unter 125 mg
6-006.a6	4	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, parenteral: 475 mg bis unter 550 mg
9-641.10	4	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Kriseninterventionelle Behandlung durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen: Mehr als 1 bis 1,5 Stunden pro Tag
9-980.5	4	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie: Behandlungsbereich A6 (Tagesklinische Behandlung)
1-208.6	< 4	Registrierung evozierter Potentiale: Visuell [VEP]
3-804	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
9-647.r	< 4	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 25 Behandlungstage
9-647.t	< 4	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 27 Behandlungstage
9-649.17	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.1g	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: Mehr als 16 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.46	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 6 bis 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.48	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 8 bis 9 Therapieeinheiten pro Woche

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-649.5e	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 15 Therapieeinheiten pro Woche
9-984.a	< 4	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5
1-206	< 4	Neurographie
1-632.0	< 4	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs
3-600	< 4	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße
3-801	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Halses
3-805	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
6-006.a2	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, parenteral: 175 mg bis unter 250 mg
6-006.a4	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, parenteral: 325 mg bis unter 400 mg
9-641.02	< 4	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Kriseninterventionelle Behandlung durch Ärzte und/oder Psychologen: Mehr als 3 bis 4,5 Stunden pro Tag
9-647.m	< 4	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 21 Behandlungstage
9-647.p	< 4	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 23 Behandlungstage
9-649.23	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.3b	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 12 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.45	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 5 bis 6 Therapieeinheiten pro Woche
1-205	< 4	Elektromyographie [EMG]
1-207.1	< 4	Elektroenzephalographie [EEG]: Schlaf-EEG (10-20-System)
1-631.0	< 4	Diagnostische Ösophagogastroskopie: Bei normalem Situs
1-770	< 4	Multidimensionales geriatrisches Screening und Minimalassessment
1-795	< 4	Multipler Schlaflatenztest (MSLT)/multipler Wachbleibetest (MWT)
3-202	< 4	Native Computertomographie des Thorax
3-203	< 4	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-205	< 4	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-208	< 4	Native Computertomographie der peripheren Gefäße
3-221	< 4	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-610	< 4	Phlebographie der intrakraniellen Gefäße
3-807	< 4	Native Magnetresonanztomographie der Mamma
3-821	< 4	Magnetresonanztomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-823	< 4	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-826	< 4	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
3-990	< 4	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
5-892.0d	< 4	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Ohne weitere Maßnahmen: Gesäß
6-006.ae	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, parenteral: 1.075 mg bis unter 1.150 mg
8-020.x	< 4	Therapeutische Injektion: Sonstige
8-151.4	< 4	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges: Lumbalpunktion
8-192.18	< 4	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Großflächig: Unterarm
8-98g.13	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 15 bis höchstens 19 Behandlungstage

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-641.12	< 4	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Kriseninterventionelle Behandlung durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen: Mehr als 3 bis 4,5 Stunden pro Tag
9-645.15	< 4	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen durch Ärzte und/oder Psychologen erbracht: Mehr als 4 Stunden
9-647.q	< 4	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 24 Behandlungstage
9-647.s	< 4	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 26 Behandlungstage
9-649.18	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 9 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.19	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 10 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.1a	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 11 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.1b	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 12 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.1c	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 13 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.39	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 10 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.3c	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 13 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.3g	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: Mehr als 16 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.44	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 4 bis 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.49	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 9 bis 10 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.5b	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 12 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.5c	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 13 Therapieeinheiten pro Woche

## B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Psychiatrische Institutsambulanz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Multiprofessionelle psychiatrisch-psychotherapeutische Komplextherapie im Rahmen der Sprechstunden für: Allgemeinpsychiatrie, Suchtmedizin, Doppeldiagnosen, Gerontopsychiatrie (VX00)</li> </ul>	Sprechstunden für Mutter-Kind, Menschen mit geistiger Behinderung, AD(H)S, Gedächtnissprechstunde, Frühdiagnostik schizophrener Psychosen (FETZ), Spezialambulanzen für Angst-/Zwang- und bipolare Störungen, Versorgung von Seniorenwohneinrichtungen, Forensische Ambulanz

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz	Chefarztsprechstunde		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Akutaufnahme		
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	Medizinisches Versorgungszentrum		Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie, psychologische Psychotherapeuten und Fachärzte für Neurologie und Allgemeinmedizin
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Vor- und nachstationäre Leistungen		Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik; in der Suchtmedizin: Atemalkoholkontrolle und abstinenzstabilisierende Gespräche
AM16	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)	Ambulante Ergotherapie		

### B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

keine Angaben

### B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden  Nein

stationäre BG-Zulassung  Nein

## B-[2].11 Personelle Ausstattung

### B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	50,18
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	48,56
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,62
Ambulante Versorgung	6,67
Stationäre Versorgung	43,51
Fälle je VK/Person	74,37370

#### davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	14,90
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,28
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,62
Ambulante Versorgung	5,05
Stationäre Versorgung	9,85
Fälle je VK/Person	328,52791
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	
AQ63	Allgemeinmedizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF40	Sozialmedizin	

### B-11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	134,61
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	133,40
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,21
Ambulante Versorgung	9,27
Stationäre Versorgung	125,34
Fälle je VK/Person	25,81777

#### Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	11,16
-------------------	-------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,68
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,48
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	11,16
Fälle je VK/Person	289,96415

**Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer**

Anzahl Vollkräfte	4,59
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,19
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,40
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	4,59
Fälle je VK/Person	705,01089

**Pflegehelferinnen und Pflegehelfer**

Anzahl Vollkräfte	23,06
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	22,18
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,88
Ambulante Versorgung	1,00
Stationäre Versorgung	22,06
Fälle je VK/Person	146,69084
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ02	Diplom	
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereichs	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
PQ12	Notfallpflege	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP03	Diabetes	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP20	Palliative Care	
ZP24	z. B. Deeskalationstrainerin und Deeskalationstrainer in der Notaufnahme, Psychiatrie	

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
ZP25	Gerontopsychiatrie	
ZP28	Still- und Laktationsberatung	

### B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

#### Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte	3,45
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,45
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,36
Stationäre Versorgung	3,09
Fälle je VK/Person	1047,24919

#### Klinische Neuropsychologinnen und Klinische Neuropsychologen

Anzahl Vollkräfte	0,63
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,63
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,63
Fälle je VK/Person	5136,50793

#### Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	2,27
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,27
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,27
Fälle je VK/Person	1425,55066

#### Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3 Nummer 3 PsychThG)

Anzahl Vollkräfte	4,82
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,82
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	4,82
Fälle je VK/Person	671,36929

#### Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	14,11
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,11
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,92
Stationäre Versorgung	13,19
Fälle je VK/Person	245,33737

**Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Krankengymnastinnen und Krankengymnasten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten**

Anzahl Vollkräfte	5,10
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,10
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	5,10
Fälle je VK/Person	634,50980

**Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen**

Anzahl Vollkräfte	9,66
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,66
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,76
Stationäre Versorgung	8,90
Fälle je VK/Person	363,59550

## Teil C - Qualitätssicherung

### C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

### C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

### C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	33
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	19
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	19

(\* ) nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de))

### C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr

#### 8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Neurologie	Neurologie	Station 10	Nacht	100,00	0	
Neurologie	Neurologie	Station 10	Tag	100,00	0	

#### 8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Neurologie	Neurologie	Station 10	Tag	90,80	
Neurologie	Neurologie	Station 10	Nacht	80,00	